



Lfd. Nr.	023	Datum:	30.06.2016	Zeitung	GT extra
----------	-----	--------	------------	---------	----------

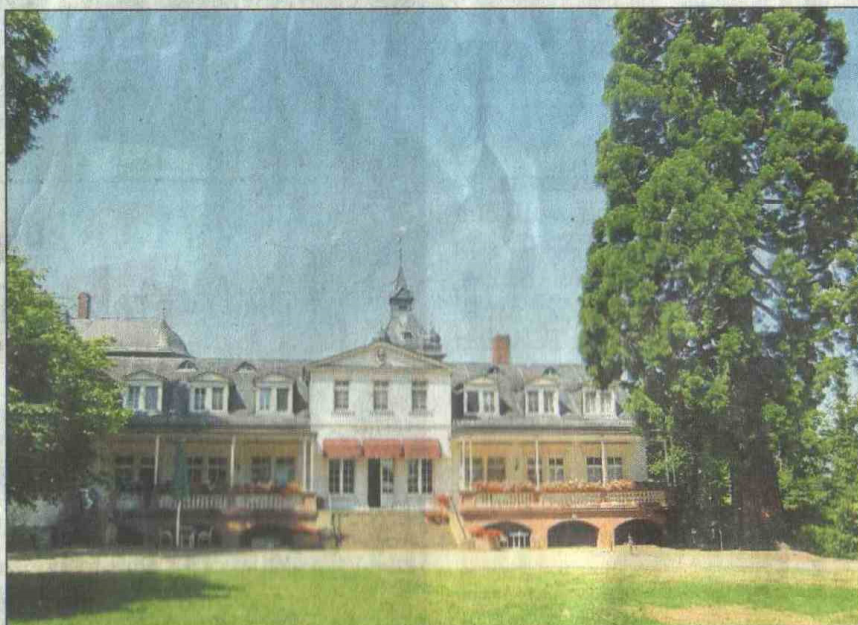
Den Schlosspark entdecken

Parkführung mit Vortrag am kommenden Samstag in Meerholz

GELNHAUSEN (red). Im Rahmen des 70-jährigen Bestehens der Pflegeeinrichtungen Schloss Meerholz laden diese am Samstag, 2. Juli, um 16 Uhr in die Begegnungsstätte Haus im Park zu einem Vortrag und anschließender Schlossparkführung ein.

Die Diplomingenieurin und Landschaftsarchitektin Irmela Löw wird das von ihr im Auftrag der Stadt Frankfurt nach historischen Plänen neu erstellte Parkpflegewerk vorstellen und später durch die Führung an Ort und Stelle erläutern. Das voraussichtliche Ende der Parkbegehung ist gegen 18 Uhr. Danach ist ein ungezwungener Imbiss an der Fischerhütte geplant. Diese Veranstaltung ist offen für alle Interessierten.

So mancher hat über den Schlosspark im Buch „Schlosskirche und Schloss Meerholz mit Park“ von Kurt Hanselmann und Ute Lacher nachgelesen. Hier wird erklärt, dass der heutige Park dem Engagement von Graf Carl zu verdanken ist, der diesen vor gut 180 Jahren von dem Gartenbauarchitekten Engelbrecht aus Hannover nach englischem Vorbild neu anlegen ließ. Sehr schöne und detaillierte Schilderungen beschreiben die Farben- und Formenpracht der zahlreichen exotischen Gehölze. Fremdartige und oft buntblühende Bäume aus Nordamerika und Ostasien sind auch heute noch im Schlosspark zu finden. Darunter sind Tulpen-



Der Schlosspark wurde vor rund 180 Jahren nach englischem Vorbild neu angelegt.
Foto: Pflegeeinrichtungen Schloss Meerholz

baum, Ginko oder auch der weithin sichtbare Mammutbaum, um nur einige von ihnen zu nennen. Bis weit ins 20. Jahrhundert behielt der Park diese von Graf Carl beabsichtigte Anmut, wie eine Schülerin beschreibt, die 1943 in dem in der Zwischenzeit zum Landschulheim gewordenen Schloss, Erholung fand: „Und überall Parkbäume und Waldgeruch und Blumenduft und darüber ein strahlender Maientag, ein ganz bezauberndes Bild. Abseits von den Plätzen des Hastens und geschäftigen Treibens hütet das Schloss hier ein stilles Leben.“ Ein Ort „abseits des Hastens und Treibens“ ist der Park mit seinen

alten Bäumen bis heute.

Eine Reihe von Bäumen, die Stürme, Blitzeinschläge und Baumkrankheiten überstanden haben, bildet ein Grundgerüst, auf dem das Parkpflegewerk nach historischen Plänen wieder aufsetzt. Bäume, die wegen Altersschwäche oder Blitzschlag entfernt werden mussten, sollen durch junge Bäume weitergeführt werden. Der Wunsch des Parkpflegewerkes ist es, diesen besonderen, historischen Ort auch für die Zukunft zu erhalten und zu pflegen. Der Streifzug durch die Naturoase im Herzen von Meerholz wird den Besuchern an diesem Tag interessante Aspekte des Parks eröffnen.